

(urig pfundig)

## 1. Pfunds-Kerle Nocht

**Jetzt geht's bei uns erst richtig los!**

**Jetzt geht's bei uns erst richtig los.  
A jeder mocht mit ob klein oder groß.  
Wann fongt denn d' Musi endlich on – Jodler -  
dann san mar jetzt zum singen dran – PFUNDS-KERLE NOCHT!**

**Heit wird Stimmung g'mocht in dera Pfunds-Kerle Nocht!  
Wir feiern olle zom und werdn a riesen Gaudi hobn. (Hooobn)  
Heit wird Stimmung g'mocht in dera Pfunds-Kerle Nocht!  
Wir laden alle ein, mit uns fröhlich zu sein.**

**Wochenende des is fein,  
So a Musi, dia fohrt ein.  
Mit uns do geht's heit richtig auf – Jodler –  
und olle san mar super drauf – PFUNDS-KERLE NOCHT!**

**Heit wird Stimmung g'mocht in dera Pfunds-Kerle Nocht!  
Wir feiern olle zom und werdn a riesen Gaudi hobn. (Hooobn)  
Heit wird Stimmung g'mocht in dera Pfunds-Kerle Nocht!  
Wir laden alle ein, mit uns fröhlich zu sein.**

**Heit wird Stimmung g'mocht in dera Pfunds-Kerle Nocht!  
Wir feiern olle zom und werdn a riesen Gaudi hobn. (Hooobn)  
Heit wird Stimmung g'mocht in dera Pfunds-Kerle Nocht!  
Wir laden alle ein, mit uns fröhlich zu sein.**

(urig pfundig)

## 2. Vergesse nie die Heimat

**Zieht es Dich mal in die Fremde, bleibt etwas im Herz zurück,  
es ist die Sehnsucht nach der Heimat, was Dir auf die Seele drückt.**

**Endlos weit in fernen Ländern, wirst Du es immer verspür`n,  
dieses Heimweh nach der Heimat, und manche Träne auch verlier`n**

**Vergesse nie die Heimat, wo Deine Wiege stand,  
Du findest in der Fremde, kein zweites Heimatland.**

**Zähl immer Deine Sterne, sind sie auch noch so weit,  
sie werden Dich begleiten, durch jede schwere Zeit.**

**Nirgends bist Du dort zu Hause, ganz egal wo Du auch bist,  
Träume gehen dann zu Ende, wenn das Heimweh stärker ist.**

**Einmal wirst Du wiederkehren, dahin wo Deine Wurzeln sind,  
nichts ist schöner als die Heimat, wo man einst gespielt als Kind.**

**Vergesse nie die Heimat, wo Deine Wiege stand,  
Du findest in der Fremde, kein zweites Heimatland.**

**Zähl immer Deine Sterne, sind sie auch noch so weit,  
sie werden Dich begleiten, durch jede schwere Zeit.**

(urig pfundig)

### 3. Ziach'n – Boarisch

**Ziach'n spieln des liegt im Trend,  
wos die Ziachn spielt des rennt.  
auseinond und wieder zom,  
guat dass wir die Ziach'n hobn.**

**Und genau so geht's beim Tonz,  
auseinond mocht do der Hons.  
wieder zom sogt die Marie, jo des mog i.**

**Ziach'n – Boarisch 1,2, 3, - jo des is koa Hexerei.  
Ziach'n – Boarisch gheahrt dazu, wia des Dirndl zu sein Bua.  
Ziach'n – Boarisch 1,2, 3, - jeder ist sofort dabei.  
wenn a Bua nit Boarisch kann, wird es a koan Monn.**

**Ziach'n mocht uns so viel Freid,  
nit nur uns, a d'Weiberleit.  
auseinond und wieder zom,  
s' gibt nix, wos i lieber honn.**

**Und genau so geht's beim Tonz,  
auseinond mocht do der Hons.  
wieder zom sogt die Marie, jo des mog i.**

**Ziach'n – Boarisch 1,2, 3, - jo des is koa Hexerei.  
Ziach'n – Boarisch keahrt dazu, wia des Dirndl zu sein Bua.  
Ziach'n – Boarisch 1,2, 3, - jeder ist sofort dabei.  
wenn a Bua nit Boarisch kann, wird es a koan Monn.**

**Ziach'n – Boarisch 1,2, 3, - jo des is koa Hexerei.  
Ziach'n – Boarisch keahrt dazu, wia des Dirndl zu sein Bua.  
Ziach'n – Boarisch 1,2, 3, - jeder ist sofort dabei.  
wenn a Bua nit Boarisch kann, wird es a koan Monn.**

(urig pfundig)

#### 4. He Nachbarin

**Im vorigen Johr beim Sommerfest do homma glocht und gsungan,  
Und d'Musi dia hot zünftig gspielt – a Weinerl hamma trunkn.  
Auf oamol kommt a Dirndl her und setzt sich neben mir,  
Do hob i mi nit long geniert und hob dann gsagt zu ihr.**

**He Nochborin, He Nachbarin, komm häng di bei mir ein,  
und ruck a bisserl zuaba, denn heut solls lustig sein.  
He Nochborin, He Nochborin, do isch do nix dabei,  
So gmiatlich so wia heut soll's immer sein.**

**Heut isch des Dirndl meine Frau, ein Jahr ist es schon her,  
Mir san a recht a glücklich's Paar, wir lieben uns so sehr.  
Und wenn wir einmal tanzen gehen, dann denk i gern zurück,  
an unser schönes Sommerfest ja und a dieses Lied.**

**He Nochborin, He Nachbarin, komm häng di bei mir ein,  
und ruck a bisserl zuaba, denn heut solls lustig sein.  
He Nochborin, He Nochborin, do isch do nix dabei,  
So gmiatlich so wia heut soll's immer sein.**

(urig pfundig)

## 6. Martin, Paul und Joe – Hill Billy

**In die Berg da wohnt die Freiheit, das wird jedem Gast bald klar.  
Wer am Kobl bei die Köhle in Tirol auf Urlaub war.  
Viele wandern oder Radeln sind bei jedem Tripp dabei,  
und später dann im Dorf freun sich alle auf uns drei**

**Martin, Paul und Joe sind die Alpen-Cowboy-Show,  
Und der Sepp tanzt mit der Lilly Hilly-Billy.  
Martin. Paul und Joe sind die Renner sowieso,  
und wir machen in der Stadt die Mädchen froh.**

**In der Früh beginnt die Arbeit auf dem Hof mit voller Kraft.  
Doch mit Freud am freien Leben wird das schwere Tagwerk g'schafft.  
Und am Abend in der City heißt's für jedermann „High noon!“  
Mit den 3 alpinen Cowboys steigt die Party im Saloon.**

**Martin, Paul und Joe sind die Alpen-Cowboy-Show  
Und der Sepp tanzt mit der Lilly Hilly-Billy.  
Wenn wir in die Stadt einreiten, schrein die Madln schon von weitem...  
PAUL-----MARTIN-----JOE --**

**Paul—Martin—Joe...wir 3 Alpencowboys machen alle froh,  
und der Sepp tanzt mit der Lilly den Tiroler Hilly Billy,  
ja alle freun sich auf die super Show.**

**Martin, Paul und Joe sind die Renner sowieso  
Und der Sepp tanzt mit der Lilly Hilly Billy.  
Wenn wir in die Stadt einreiten, schrein die Madln schon von weitem  
Und die Mädchenherzen brennen lichterloh! PAUL---MARTIN---and JOE**

(urig pfundig)

## 7. Boarisch oder Walzer

**Do schau her mei lieber Schatz komm her und häng di ein.  
Heit möcht i di ganze Nacht mit dir am Tanzpult sein.  
Tanzen ischt mein grösste freit, am liebschten doch mit dir.  
Und wenn wir dann nach hause geh`n sagst du ganz lieb zu mir.**

**Boarisch oder Walzer a Polka oben drauf  
bei a schöner Volksmusik geht mir des Herz weit auf  
und i bitt den Herrgott das es sie ewig gibt,  
den in unsere Volksmusik hab i mi so verliebt,  
den in unsere Volksmusik hab i mi so verliebt.**

**Fröhlichkeit und lustig sein des gehört zu unserm Leben  
kein Gold, Platin, kein Diamant kann uns soviel geben.  
Wenn`s a mol nit weiter geht dann hilft davon nix echt,  
gehen gleich auf n Tanzpult drauf und die Sonn geht für mi auf.**

**Boarisch oder Walzer a Polka oben drauf  
bei a schöner Volksmusik geht mir des Herz weit auf  
und i bitt den Herrgott das es sie ewig gibt,  
den in unsere Volksmusik hab i mi so verliebt,  
den in unsere Volksmusik hab i mi so verliebt.**

**Boarisch oder Walzer a Polka oben drauf  
bei a schöner Volksmusik geht mir des Herz weit auf  
und i bitt den Herrgott das es sie ewig gibt,  
den in unsere Volksmusik hab i mi so verliebt,  
den in unsere Volksmusik hab i mi so verliebt.**

(urig pfundig)

### **8. Wo die Musi spielt**

**Wo die Musi spielt,wo die Musi spielt, da sein mir dahoam,  
wo die Musi spielt,wo die Musi spielt, da bin I nie aloan  
und wenn so wie heit a Musi spielt, dann wird mir nie fad  
I wissat nit ja I wissat nit was I ohne Musi tat.**

**Wo sie mit ihm und er mit ihr - sitzn gern bei Wein und Bier  
Gemütlichkeit und gern beinannt - seins bei uns im Tirolerland  
weil's für uns nichts Größeres gibt, haben wir uns so verliebt  
denn die schöne Volksmusik ist für uns das größte Glück.**

**Wo die Musi spielt,wo die Musi spielt, da sein mir dahoam,  
wo die Musi spielt,wo die Musi spielt, da bin I nie aloan  
und wenn so wie heit a Musi spielt, dann wird mir nie fad  
I wissat nit ja I wissat nit was I ohne Musi tat.**

**Es kann schon sein, und immer wieder - bei jedem geht's mal auf und nieder,  
mol kalt mol warm an Gefühlen reich, des isch a Musi aus Österreich.  
Wir laden Euch alle ein bei uns mal Gast zu sein.  
Für Musik und Fröhlichkeit, nehmen wir uns gerne Zeit.**

**Wo die Musi spielt,wo die Musi spielt, da sein mir dahoam,  
wo die Musi spielt,wo die Musi spielt, da bin I nie aloan  
und wenn so wie heit a Musi spielt, dann wird mir nie fad  
I wissat nit ja I wissat nit was I ohne Musi tat.**

(urig pfundig)

## 9. Herbstwind, kimm g`schwind

**Herbstwind, kimm g`schwind,  
na, na, na...**

**Die Schwalben bleiben nimmer lang, die Sonn ist ziemlich mild,  
des Vieh wird von den Almen g`holt weil`s bald schon kälter wird.  
Des Gras hat seine Kraft verloren. Nur riecht`s man`s letzte Heu.  
Doch langsam fällt es jedem auf, der Sommer is vorbei.**

**Herbstwind, Herbstwind,  
kimm g`schwind kimm, g`schwind  
und dann von kurzer Hand  
mit deiner tausend Farben  
über`s ganze Hoamatland.  
Herbstwind, Herbstwind,  
kimm g`schwind, kimm g`schwind  
du bringst a schöne Zeit,  
die anfängt wenn der Sommer geht  
und endet wenn es schneit.**

**Die Bauern fahrn die Ernte ein und des is gar koan froag,  
wenn jetzt die Nächte länger werd`n bleibt nimmer viel vom Tag.  
Die Stoppelfelder glänzen noch im matten Abendlicht.  
Doch bald zeigt uns die Landschaft schon ein anderes Gesicht.**

**Herbstwind, Herbstwind,  
kimm g`schwind, kimm g`schwind  
und dann von kurzer Hand  
mit deiner tausend Farben  
über`s ganze Hoamatland.  
Herbstwind, Herbstwind,  
kimm g`schwind, kimm g`schwind  
du bringst a schöne Zeit,  
die anfängt wenn der Sommer geht  
und endet wenn es schneit.  
Die anfängt wenn der Sommer geht  
und endet wenn es schneit.**

(urig pfundig)

## 10. EINE HERDE WEISSER SCHAFE

**Eine Herde weisser Schafe  
ist mein Koenigreich,  
und die kleine Huette  
mein Palast.**

**Und das Edelweiss am Felsen  
ist mein Diamant.**

**Ich bin so stolz  
auf mein geliebtes Land.**

**Hohe Berge, steile Felsen, Alpengluehn.  
Schafe weiden, wo die schoensten Blumen bluehn.  
Alpenrosen, Arnika und Edelweiss  
ja meiner Heimat gilt der hoechste Preis.**

**Eine Herde weisser Schafe  
ist mein Koenigreich,  
und die kleine Huette  
mein Palast.**

**Und das Edelweiss am Felsen  
ist mein Diamant.**

**Ich bin so stolz  
auf mein geliebtes Land.**

**Alpenluft und Alpenfrieden wuensch ich mir,  
jeden Abend danke ich dem Herrn dafuer.  
Kommt ein Wand'rer seines Weges kehrt er ein  
in meiner Huette wird er willkommen sein.**

**Eine Herde weisser Schafe  
ist mein Koenigreich,  
und die kleine Huette  
mein Palast.**

**Und das Edelweiss am Felsen  
ist mein Diamant.**

**Ich bin so stolz  
auf mein geliebtes Land.**

(urig pfundig)

## **11. I dank´ dem Herrgott, dass i Tiroler bin**

**I dank´ dem Herrgott, dass i Tiroler bin,  
in meinem Herzen hab i die Heimat drinn´.  
Mir geht des Landl gar it mehr aus´m Sinn.  
I dank´ dem Herrgott jeden Tag, dass i Tiroler bin.**

**In der Fruah, glei´ nach dem Aufsteh´n,  
geh i aussı vor die Tür,  
und i kann gar nit beschreiben,  
was i dann im Herz drin spür.**

**Rund um mi´ die schönen Berge,  
und die Luft is´ klar und rein.  
Jedes Mal denk´ i auf´s Neue,  
schöner kann es nirgends sein.**

**I dank´ dem Herrgott, dass i Tiroler bin,  
in meinem Herzen hab i die Heimat drinn´.  
Mir geht des Landl gar it mehr aus´m Sinn.  
I dank´ dem Herrgott jeden Tag, dass i Tiroler bin.**

**Steht die Sonn´ hoch drob´n am Himmel,  
funkelt auf die Berg der Schnee,  
so als wär´n sie Diamanten,  
des macht unser Land so schee.**

**Oft spazier i durch die Felder  
und beim großen Wasserfall.  
Schnauf i einfach voller Freud´ durch,  
und denk´ mir dann jedes Mal.**

**I dank´ dem Herrgott, dass i Tiroler bin,  
in meinem Herzen hab i die Heimat drinn´.  
Mir geht des Landl gar it mehr aus´m Sinn.  
I dank´ dem Herrgott jeden Tag, dass i Tiroler bin.**

(urig pfundig)

## 12. In die Berg bin I dahoam Pfunds-Kerle

**S' isch gmiatlich hier obn,  
S' Platzerl vorm Haus  
und bin I Obnds miad ruh I mi aus  
so hobns schon unsere Väter g'macht  
und so mach mars a nou heit  
denn hier oben wohnt die Zufriedenheit**

**In die Berg bin I dahoam  
jo do bin I nia alloan  
weil alle meine Freunde sind  
die Berg, die Sonn, der Wind  
und wenn I oamol Sorgen hob  
greif I zum Wonderstab  
und alle Sorgn fliagn davon**

**Wenn der Herbst dann ins Land zieht  
und die Ernte eingebracht  
reicht man zufrieden die Hände  
man singt und lacht  
ein Fest wird gefeiert  
wir danken dem Herrn  
des isch unser Leben, so leben wir gern**

**In die Berg bin I dahoam  
jo do bin I nia alloan  
weil alle meine Freunde sind  
die Berg, die Sonn, der Wind  
und wenn I oamol Sorgen hob  
greif I zum Wonderstab  
und alle Sorgn fliagn davon  
und alle Sorgn fliagn davon**

(urig pfundig)

### **13. Nimm Dir Zeit**

**Nimm Dir Zeit für schöne Stunden  
Nimm Dir Zeit für einen guten Freund  
Sehr schnell kann es anders sein  
und Du bist ganz allein  
Denn nur ein guter Freund  
ist immer für Dich da.**

**Ich hätt` mir`s nie gedacht  
was mich so glücklich macht  
es ist nicht Gut und Geld,  
gibt schönre Dinge auf der Welt  
es ist die Zufriedenheit  
die mich am meisten freut.  
Ja die Zufriedenheit  
die mich am meisten freut.**

**Denk auch Du darüber nach  
überlege was am Schönsten ist  
dann wirst Du auch Anders denken  
und viel Freude damit schenken  
denn durch ein Lächeln  
kann so viel geschehen.**

**Du glaubst es selber nicht  
Dein Spiegel belügt Dich nicht.  
Schau der Glanz in Deinem Gesicht,  
Sorgenfalten sieht man nicht  
und Deine Augen strahlen  
hell wie nie zuvor  
und Deine Augen strahlen  
hell wie nie zuvor**

**und Deine Augen strahlen  
hell wie nie zuvor  
und Deine Augen strahlen  
hell wie nie zuvor**

(urig pfundig)

## 14. Pfunds-Kerle-Medley

So a Pfundiger Tog, aus Gaudi, Spass und Glück,  
iss super, super, super und macht des Leben zum Hit.  
So a Pfundiger Tog, weil sich a jeder denkt,  
so manches kleine Wunder isch uns vom Himmel gschenkt.

Bei uns dahoam do is wos los ja auf dem Bauernhof.  
Doch ob und zu do muass ma raus, sonst wirst du no goanz doof.  
Am Sonntog aber do geht's los, wenn d'Sunn am Himmel locht.  
Dann reiten wir fix über's Land, wenn d'Gabi zu mir sogt.

Sattle, Sattle, Sattle mal die Sau im Stall, denn heut do is wos los.  
Dann reiten, reiten, reiten wir schnell wie der Wind.  
schnell wie ein Albatros.  
Sattle, Sattle, Sattle mal die Sau im Stall und düs durch Wald und Feld.  
Dann ist sie bald, ist sie bald die schnellste Sau, die schnellste Sau der Welt.

Hart wie Stahl sind Sie nun mal, und kernig oben drauf.  
Für Frauen ja da müssen sie fast wie ein Wahnsinn sein.  
Muskelspiel mit viel Gefühl, stark und zart zu gleich.  
Aussen wie der Winterwind und ihnen butterweich  
braun gebrannt sehr amüsan ein wenig Geistigkeit.  
Außerdem hat er für die Liebe immer Zeit.  
Klare Sach, da wird sie schwach, die holde Weiblichkeit,  
pur Natur gemischt mit einem hauch voll Zärtlichkeit.

Es ist schon was dron, am Hinterkobler Mann,  
urig stark und schön ist er prachtvoll anzusehn.  
Es ist schon was dron, am Hinterkobler Mann,  
so wie er sich gibt ist er überall beliebt.

(urig pfundig)

## 15. Was die Leit sag`n

**Hör nit auf des, wos die Leit sogn. Hör nit auf des, wos sie so erzähl.  
Hörn nit auf des, wos die Leit sogn, tua di deswegn nit unnötig quäl.**

**Hör nit auf des, wos die Leit sogn. Denn deinen Schmerz können's eh nit verstehn.  
Hör nit auf des, wos die Leit sogn. Lass sie redn, denn des wos gschehn is, des is gschehn.**

**Wos die Leit olles sogn über di, sogns gonz sicher a über mi,  
jo sie reden – über jeden.  
Gegen so was do brauchst die net wärn.  
Und ah nit gonz obn beschwern,  
auf des wos die Leit sogn, auf des kommt's net on.**

**Frühling is worn in deinem Herzen, denn du host glernt, neue Wege zu gehen  
Frühling is worn, weil du no Freind host. Die nit redn, wenn es Zeit ist, wos zu gebn**

**Wos die Leit olles sogn über di, sogns gonz sicher a über mi,  
jo sie reden – über jeden.  
Gegen so was do brauchst die net wärn.  
Und ah nit gonz obn beschwern,  
auf des wos die Leit sogn, auf des kommt's net on.**